

Global Express drängt auf die Donau-Achse

Mit flexiblen Lösungen ist die Global Express GmbH in zehn Jahren zum Marktführer in den Bereichen Overnight, Expressdienste und zeitkritische Sendungen in Südösterreich, Slowenien und Kroatien aufgestiegen. Im nächsten Schritt plant das Privatunternehmen aus Seiersberg laut Geschäftsführer Rolf Hadolt die Expansion in der Donau-Logistik.



Die Bemalung der Fahrzeuge dokumentiert den hohen Qualitätsanspruch.

GRAZ. Transport- und Logistikdienstleister gibt es in der Steiermark zur Genüge. Der Bogen reicht von den Niederlassungen der internationalen Speditionen über die alteingesessenen „Platzhirsche“ bis zu den Aufsteigern der Neuzeit. Jeden Vertreter der genannten Kategorien treibt das Bestreben nach der Herbeiführung von engen und langfristigen Kundenbeziehungen. Umgesetzt wird das mit vielfältigen Servicekonzepten, beginnend vom Landverkehr mit den Segmenten Stückgut, Teil- und Komplettladungen über die Luft- und Seefrachtspektion unter Einschluss von Fiskalverzollungen bis hin zu den Sparten Warehousing und Distribution.

Nicht alle Unternehmen aus den Branchen Industrie, Handel, Gewerbe und Dienstleistung finden damit das Auskommen. Speziell die Hersteller von elektronischen Bauteilen, automotiven Komponenten oder von pharmazeutischen und medizinisch-technischen Produkten benötigten für den Versand ihrer Artikel in speziellen Situationen noch schnellere und flexiblere Lösungen. Auch für die Unternehmen aus dem Anlagen- und Maschinenbau steht und fällt die gedeihliche Entwicklung einer Kundenbeziehung mit der Befähigung zur raschen und unkonventionellen Reaktion bei unerwartet auftretenden Schäden. Jeder Maschinenstopp beeinträchtigt die Produktivität und Wettbewerbsfähigkeit ihrer Kunden. Daher müssen Ersatzteile – unabhängig von der Größe – rasch verfügbar sein.

Für Rolf Hadolt gehört die Bereitstellung der dafür notwendigen Servicekonzepte zum

Alltag. Der gelernte Spediteur verpasste dem seit 1959 bestehenden elterlichen Betrieb mit steirischen Wurzeln vor elf Jahren eine Neugestaltung mit begleitendem „Facelifting“. Dabei erfuhr die vier Jahrzehnte als Anbieter von nationalen und internationalen Transportlogistikdiensten aufgetretene Firma eine Aufwertung zum Spezialisten für Operationen in den Segmenten Overnight Europa sowie Kurier- und Expresslogistik. Die Beförderung von zeitkritischen Sendungen avancierte zum Kerngeschäft. Damit einher gingen die systematische Ausweitung der Produktpalette und des verkehrsgeographischen Einzugsgebietes.

Unter dem zeitgleich mit den im Jahr 2001 vorgenommenen Umstellungen eingeführten Firmennamen Global Express verfolgt das Privatunternehmen das Ziel, durch Flexibilität ein strategischer Partner für anspruchsvolle Kunden zu sein. Im Zentrum des Interesses von Rolf Hadolt und seinem Team stehen Industrie-, Handels- und Gewerbebetriebe mit Bedarf an effizienten Logistiklösungen, geprägt von den Parametern Schnelligkeit, Einfachheit, Sicherheit und Persönlichkeit. Für diese Kategorie von Verladern entwickelte Global Express eine Produktfamilie mit den Modulen Overnight-Terminzustellung in Europa, Kurier- und Expressdienste, Straßentransporte, Luft-/Seefracht, Air On Board Courier, Übersiedlungen, Lagerlogistik und Zollabfertigung.

Angespornt von den Absatzerfolgen am „Heimmarkt“ expandierte Global Express rasch über die steirischen Landesgrenzen hinaus.

Global Express GmbH

Firmensitz: Seiersberg bei Graz
Firmengründung: 2001
Ges.: Rolf Hadolt
Mitarbeiter: 120
Umsatz (11): 12 Mio. Euro

Leistungsspektrum: Overnight Europa, Kurier + Express, Straßentransporte, Luftfracht, Air OnBoard Courier, Übersiedlungen, Lagerlogistik, Zoll
Standorte: Österreich (Seiersberg, St. Veit/Glan, Wien), Slowenien (Maribor, Ljubljana), Kroatien (Zagreb), Deutschland (Passau, Berlin), England (Birmingham)

www.global-express.at

Zunächst entstanden Niederlassungen in Slowenien und Kroatien. In den Jahren 2006 und 2007 folgten Standorte in Deutschland (Passau) und England (Birmingham). Im Jahr 2008 schlug die Geburtsstunde der Station in Wien. Zwölf Monate später erblickte die Zweigniederlassung in St. Veit an der Glan (Kärnten) das Licht der Welt. Begleitend dazu wurde ein vielschichtiges Partnernetz aufgebaut. Es besteht aktuell aus 300 Stationen in Europa und weiteren rund 200 Stützpunkten in Übersee.

Gemeinsam mit seinem Team feilt Rolf Hadolt derzeit am Vorstoß in die Donau-Logistik. Damit ist die Ausdehnung des Aktionsradius in die Großräume Linz und Wien beziehungsweise in die Länder Slowakei, Ungarn und Serbien gemeint. „In Südösterreich, Slowenien und Kroatien sind wir bereits Marktführer in den Bereichen Overnight, Expresslogistik und zeitkritische Sendungen. Dieses Beispiel soll nun in weiteren Regionen Schule machen“, bemerkt der Geschäftsmann gegenüber der *Österreichischen Verkehrszeitung*. In punkto Qualität wähnt Rolf Hadolt sein Unternehmen mit den Zertifizierungen nach ISO 9001-2008 (Qualitätsmanagement), ISO 14001-2004 (Umweltmanagement) und ISO 18001-2007 (Sicherheitsmanagement) am letzten Stand der Dinge.

Bei flüchtiger Betrachtung weisen die Produktlinien von Global Express viele Ähnlichkeiten mit den Serviceschienen der internationalen Spezialisten für KEP-Dienste auf, deren Namen den Lesern dieser Zeitung hinlänglich bekannt sind. Gegen diese Einschätzung verwahrt sich Rolf Hadolt entschieden. Laut seinen Aussagen bestehen zwischen den Serviceleistungen seines Unternehmens und den zumeist standardisierten Produktlinien der multinationalen Mitbewerber gravierende Unterschiede. Das fängt beim Verzicht auf ein Call Center an. „Bei uns spre-

chen die Kunden immer direkt mit dem Mitarbeiter ihres Vertrauens“, betont der Global Express-Chef. Als weiteres Kennzeichen des steirischen Privatunternehmens erwähnt er den aus 45 Fahrzeugen bestehenden Eigenfuhrpark. Beides zusammen ergibt ein hohes Maß an Flexibilität, was die Kunden zu schätzen wissen. Auch in den täglich flächendeckenden Verkehren in den Bundesländern Kärnten und Steiermark sowie den täglichen Linien in die Nachbarländer sieht er ein Alleinstellungsmerkmal. Hadolt: „Wir nutzen Österreich als Drehscheibe für die Bedienung der Länder und Regionen in Südosteuropa.“

Der Faktor Flexibilität zieht sich wie ein roter Faden durch das Leistungsspektrum des steirischen Unternehmens. Das fängt schon bei der Auslegung der Gütergruppen an. Neben Dokumenten und Paketen wickeln die Spezialisten von Global Express Stückgüter und sperrige Sendungen bis vier Meter Länge ab. In der Sparte Overnight Europa stehen neben den Standardprodukten für den Export und Import von eiligen Sendungen in Zentral- und Südosteuropa Speziallösungen wie Zustellungen an Samstagen, Sonn- und Feiertagen, persönliche Übergaben, Kühltransporte, Waffenversand, Anlieferungen mit Hebebühnenfahrzeugen oder individuelle Zustellungen „just in time“ und „just in sequence“ bereit. Weitere Fixpunkte im Leistungsspektrum sind Dirket- und Sonderfahrten auf der Straße mit einer Abholung der eiligen Sendungen innerhalb von 30 Minuten nach Auftragseingang.

Hinter dem Produkt mit der Bezeichnung Stückgut 36 steht eine Mischung aus Stückgutverkehren und Sonderfahrten. Dieser



Rolf Hadolt, Geschäftsführer von Global Express.

Service wendet sich an Kundenkreise, denen der Versand per Stückgut zu langsam und Sonderfahrten zu teuer sind. Sein Aktionsradius erstreckt sich über die Länder Österreich, Slowenien, Kroatien, Deutschland und Italien. Ein Spezialteam am Firmensitz in Seiersberg organisiert Verzollungen. Lagerstandorte mit Videoüberwachung und Sicherheitstechnik in Graz und Wien ergänzen das Leistungsspektrum um Tätigkeiten im Bereich Warehousing.

In der Unternehmenszentrale von Global Express werden monatlich rund 18.000 Sendungen abgefertigt. Darunter befinden sich auch Pakete und Stückgüter mit Bedarf an High Speed-Logistiklösungen für den interkontinentalen Versand. Sie kommen in den Genuss von Transportabwicklungen per

Luftfracht oder Expressdienst. „Wir haben mehrere Systeme zur Hand und nutzen bei jedem Geschäftsfall die für den Auftraggeber beste Variante“, erklärt Rolf Hadolt. Als ultimativ schnellste Lösung in diesem Segment nennt der Spediteur den Air OnBoard Courier für Kleinsendungen mit maximal 32 Kilogramm pro Packstück. Dabei liegen die Anliefer- und Abholzeiten in der Bandbreite zwischen 60 und 90 Minuten vor dem Abflug oder nach der Ankunft am Zielflughafen. Allen Produktlinien von Global Express gemeinsam ist die Unterlegung mit Systemen für das Sendungsmonitoring in Echtzeit. Das ist für die Auftraggeber aus der verladenden Wirtschaft ein unverzichtbares Kriterium, heißt es dazu in der Unternehmenszentrale.

JOACHIM HORVATH